



und Paroniere. Wie es heißt, soll außerdem, wenn die Verlesung der Gezeiten des Präsidenten von der Nationalversammlung angenommen wird, das linke Centrum bei der Besetzung der Ministerposten berücksichtigt werden.

**Rom, 2. November.** Die kirchlichen Journale besprechen den Brief des Grafen von Chambord und sollen der Entscheidung und Festigkeit des Grafen vollen Beifall. Wie erst jetzt bekannt geworden, haben die Jesuiten schon vor 10 Jahren durch ein päpstliches Placet die Ermächtigung erhalten, ihre Besetzungen veräußern zu dürfen.

Der Ministerrat hat heute dem Vernehmen nach beschlossen, dem Staaterathe den Protest der Jesuiten gegen die Expropriation des Collegium romanaum zur weiteren Prüfung vorzulegen.

Die politische Windstille, in der wir uns seit der Rückkehr des Königs von Wien und Berlin befinden, wird erst durch das große Fest vorläufig unterbrochen werden, welches am 8. und 9. November bei der Enthüllung der Denkmäler für Garibaldi und Massimo d'Azeglio in Turin bevorsteht. Ich sage vorläufig; denn die eigentliche Saison, welche eine lebhaftere Entwicklung des politischen Gebietes in weiteren Kreisen hervorruft, beginnt erst mit der Eröffnung des Parlaments am 15. November. Der König hat sich seit der Reise noch nicht wieder in Rom blicken lassen. Er hat erst die schönen Herbsttage benutzt, um in den Alpenhöfen von Piemont dem Waldwerk obzuliegen und die Felsen der Genoenen vollständig abzuküßeln, denen er in den beiden Kaiserstädten wohl oder übel sich fügen mußte. Dann ist er in der letzten Woche nach Florenz gereist und hat einige Tage auf seiner Mutter Mariette bei Pisa zugebracht. Der Trummer Deputations hat er zugelegt, bei der Enthüllungsfestlichkeit, wenn irgend thunlich, zugegen zu sein.

Bei der Besichtigung der römischen Klöster spielt die Bibliothekensfrage eine große Rolle. Zwei Klöster, das der Dominikaner an S. Maria sopra Minerva und das der Augustiner bei S. Agostino, haben Büchersammlungen von 180,000 bis 200,000 Bänden, und dazu mehrere Tausende von Manuscripten. Die des Collegio Romano umfaßt 50,000, und die bereits früher in Folge von Expropriation in Besitz genommene und dem Publikum zugänglich gemachte Bibliothek der Dratorianer ungefähr eben so viel Bände. 44 andere Klosterbibliotheken in der Stadt haben zusammen 175,000 Druckwerke und 900 Manuscripte, 37 in der Provinz haben 48,000 Druckwerke und 280 Manuscripte. Das ist eine werthvolle Erbschaft, wenn sie gut geordnet und nutzbar gemacht wird.

**Konstantinopel, 2. November.** Der Konflikt zwischen Oesterreich-Ungarn und der Pforte kann nunmehr als vollständig beseitigt angesehen werden und ist zwischen den beiden Regierungen das vollste Einvernehmen wieder hergestellt.

**Aus Halle und Umgegend.**

Am 4. und 5. November. Am An der in den Tagen vom 20. bis 23. v. Mts. in München stattgehabten Plenarversammlung der historischen Commission der bayerischen Akademie der Wissenschaften nahm von auswärtigen Mitgliedern u. A. auch Herr Professor Dümmler von hier theil. Aus dem Sitzungsbericht entnehmen wir, daß die durch Stätins Tod entstandene Lücke in der Redaction der Zeitschrift: „Forschungen zur deutschen Geschichte“ durch Herrn Professor Dümmler ausgefüllt worden ist.

Herr Director Haase hat mit der gestrigen Aufsehung von „Die beiden Klingenberg“, vor vollständig ausverkauftem Hause, sein Gastspiel abgebrochen.

Im Circus Herzog-Schumann wird am Mittwoch eine Kinder-Festvorstellung stattfinden, auf die wir hiermit aufmerksam machen. Es gewährt auch Genuß, den Ausbruch des Stauens und Entzündens in Heilichens Kinderbesichtigungen zu beobachten, Hunderte von kleinen Händchen applaudirend sich regen zu sehen.

Ein gräßliches marktschütterndes Geschrei, von dem man nicht wußte, waren es menschliche Leute, oder stammten sie aus einer infernalischen Welt, durchschallte den heulenden Sturm und drang hindurch zu den Ufern. Und dann tante und schwante eine umgelagerte Musikgasse auf den Wogen und aus der Schale wurde das letzte Paar spielend hinausgeschwemmt in die tobende Flut.

Und eine Stunde nachher lag der See wieder ruhig, lieblich und lächelnd da — wie nur jemals nach einem furchtbaren Sturm.

Schön war es anzusehen mit seinen sanften Ufern und im hohen Partien und mit dem Alpenglänzen des Hochgebirges im Hintergrund. Von Lindau ging das letzte Dampfgeschiff ab nach Wetzeng und von Constanz nach Friedrichshafen. Fischernachen und kleine Fährten zogen hinüber, herüber.

Aber auf der Höhe von Ueberlingen war regeres Leben als anderwärts. Die Rettungsnachen stießen vom Ufer ab und größere und kleinere Fahrzeuge kamen zu Hilfe und kreuzten und suchten auf der schimmernden Fläche umher.

Die Boote ließen die „Leichenfischer“ aus und mit ihren langen Fäden gingen sie hundert Faden tief, um den Toten zu helfen. Auf dem Wasser entdeckte man zuerst ein buntes Kleid und dann noch eines, das Geschwisterpaar, welches, sanft von den Wellen getragen, der Insel Meinau zutrieb.

Dann mußte man für den Abend die Bemühungen aufgeben; auch von der leiseren Hoffnung, noch ein Menschenleben retten zu können, war nicht die Rede.

Bei der heute stattgehabten Wahl der Abgeordneten für die Stadt Halle und den Saalkreis wurden bei dem ersten Wahlgange 404 Stimmen abgegeben; davon 376 auf den liberalen Candidaten, 1 Stimme auf Bismarck, die übrigen auf den konservativen Candidaten. — Das Resultat des zweiten Wahlganges ist uns bei dem Beginn des Druckes noch nicht bekannt, wird aber voraussichtlich ähnlich ausfallen.

**Kirchliche Anzeigen.**

**Zu H. V. Frauen:** Donnerstag den 6. November Abends 6 Uhr Jahresfest des hiesigen Gustav-Adolf-Bereins. Die Predigt hält Hr. Pastor von Kretschmann aus Herrieden.

**Zu St. Ulrich:** Freitag den 7. November Vormittags 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Hr. Oberdiakonius Pastor Sidel.

**Zu Neumarkt:** Mittwoch den 5. November Abends 6 Uhr Missionsjunge Dr. Hülsprediger Verendes.

**Ueber das Mantuanische Geschir, d. h. die Dnyz-Baße,** die sich in dem Nachlasse des Herzogs von Braunschweig vorgefunden, bringt die Genfer „Patrie“ folgende interessante Notizen:

„Eine vom Staatschreiber der Stadt Bremen 1682 abgefaßte lateinische Urkunde glaubt, die Baße sei im Besitze des Wittibates gewesen, der als passionierter Sammler solcher Kunstwerke bekannt war. Nach Auszug Plinius wurde jene Sammlung von Pompeus nach Rom gebracht, und die fragliche Baße kam von da nach Mantua, daher ihr späterer Name. Als 1630 Mantua von dem kaiserlichen General Colalto genommen wurde, fiel der Dnyz in die Hand eines plündernden Landknechtes, der ihn für 100 Ducaten an Herzog Franz Albert II. von Sachsen-Lauenburg verkaufte. Dieser schenkte ihn seiner Gattin, einer Prinzessin von Mecklenburg, welche ihn bei ihrem Tode der Herzogin Sophie Elisabeth, der Gattin des Herzogs August von Braunschweig, vermachte. Von da kam der Dnyz in den Besitz Ferdinand Alberts von Beveren, dann nach Wolfenbüttel und endlich ins herzogliche Museum von Braunschweig (1766).“

Nach der Schlacht bei Sena wurde die Baße nach Holftein gebracht, dann nach Glücksburg, Herzog Wilhelm nahm sie mit nach England, seine Söhne brachten sie endlich 1815 wieder nach Braunschweig zurück. Nach dem Brande des Schlosses in Braunschweig (1830) war der Dnyz vollständig verschwunden, bis man ihn neulich unter dem Nachlasse des Herzogs Karl in Genf sorgfältig in einer andern Baße aufbewahrt vorfand.

Nach der Form gebt die Baße zu der Gruppe der antiken Dnyzgefäße: „quo vinum cabant, ut minutatim fundentur a guttis guttatim appellatur.“ Ihre Schmelze ward nie bestritten; sie muß von einem griechischen Künstler herrühren, der vielleicht, da der Dnyz beinahe so hart wie Diamant ist, sein ganzes Leben dieser einzigen Arbeit gewidmet hat. Der Künstler hat die Adern und Furchen des Steines mit bewundernswerther Geschicklichkeit benutzt. Die Fleischtheile der Figuren sind blendend weiß, die Bewandlungen gelbbraun, der Glanz dunkelbraun. Der Werth der Baße ist schwer zu bestimmen. Ehemalig wurde sie auf 200,000 bis 300,000 Francs geschätzt; im Inventar der Herzogin Sophie Elisabeth wird sie sogar auf 500,000 Francs bemerht.

Die ganze Baße ist aus einem einzigen Stein geschnitten, 6 Zoll hoch und mit 2 1/2 Zoll Durchmesser, Deckel, Hentel und Fuß sind majolico Gold. Zwei parallele Ringe, ebenfalls von Gold, umschließen sie. Auf der mittleren der dadurch markirten Abtheilungen der Außenseite zeigen sich in Podrelief zwölf Figuren in drei Gruppen von ausgezeichneter Feinheit. Die untere Abtheilung der Baße, sowie die obere ist mit Blättern, Blumen, Ähren, Früchten, Eierstöcken und andern Dingen, die auf den Cultus des Bacchus oder der Ceres und ihre Mythen Bezug haben, geschmückt.

Erst nach drei Tagen fand man das Brautpaar; dreihundert Fuß tief lag es wohlgebetet auf dem Grunde. An der Schwere des Leidenhakens erkannte man, daß man zwei Leichen erhascht habe. Es war auch in der That so. Die Weiden hielten einander trampfhaft umschlungen und erst am Ufer lösten die Leute die trampfhaft geschlossenen Arme.

Am Constanzer Ufer aber fand man zur selben Zeit die Leiche einer alten Frau, welche eine schwarze Rage fest an der Brust gepreßt hielt. . . .

J. A. Bacciocco.

**Vermischtes.**

Was sich gehört. „Vör Dissen“ — säd Grovader Hüvtenbreid — Was in de Welt väd mir Uprichtigkeit: Uprichtig was sei büchlig! As id bi Grafens noch för Kuscher deint, Dor was dat recht uprichtich noch gemeint, Wenn id minswegens Rippermannen trigt, Dat hei: „Du Efel!“ säd, mi int Gesicht: Je, — Dat was ganz uprichtich!

Ut gelc Repl un unbefoerete Snut Klüppel tuors noch jund jon Efel sadten rut: Doch möt Ein' sid verdrin, Will datt uprichtich dat so meinwogen heit: „Sie Efel Sie! Sind Sie nicht recht gescheld?“ „Son Efel sämeit Ein doch wöl nicht per Sie? — Uprichtig id Dit nich! Dat's Bückerei! Deit sid So wat gepären?“

3 o b b R h o t.

**Ueber die Vertilgung der Feinde von Obstbäumen** schreibt der Correspondent der Hamburger Garten- und Kunstgärtner Zeitung: In Betracht, daß das Obst zu den angenehmfsten und erquickendsten Nahrungsmitteln gehört, möchten diese Feinde, den Obstbau betreffend, den Besitzern von Obstbäumen nicht unwillkommen sein. Diese Bäume haben, wie alles Gute und Vorzügliche, das Schicksal, von viehischen Feinden angegriffen zu werden.

Der Hauptfeind der Obstbäume, der Frostschmetterling, Winterspanner (Geometra brumata) erscheint zu Ende October und Anfang November. Die Weibchen sind fast flügellos, kriechen dann am Stamme der Bäume in die Höhe, um ihre 250 Eier zu 2 bis 3 Stück an die Knospen oder Blattstielen anzuheften. Diese Eier überwintern dort. Die Knospen kriegen Anfangs Mai, zuweilen früher aus, fressen die feinen Spitzen der Knospen und der Blütenbede, fleben sie später zusammen, daß sie sich nicht entwickeln können, und verzehren die Blätter und den Trieb des künftigen Jahres, so daß die Bäume nicht allein früher frant werden, sondern auch der größte Theil der Obsterte verloren geht.

Unter allen Mitteln, die dagegen versucht wurden, habe ich keins so brauchbar gefunden als den Brunata-Leim des Lehrers Veder in Unterhof. Mit diesem Leim (1 Pfund ist für ca. 30 Bäume hinreichend) habe ich im vorigen Jahre anfangs November Patirierung an Bäumen übertritten. Schon nach einigen Tagen fand ich die Ringe Morgens mit Frostschmetterlingen, Männchen und Weibchen, bedekt, die sich vergeblich bemühten, von der klebmasse loszukommen. Auch Wildschwärmer (Anthrenomus pomorum), deren Maden zu Millionen die Blüthen ausfressen, waren auf den Ringen gefangen.

Die Folgen dieses Verfahrens waren ein kräftiger Wuchs der Triebe und reichlicherer Obstertrag der betreffenden Bäume. Mitte Juli v. J. befürchtete ich nach Ausweisung des Lehrers V. Veder die Ringe zum Fange der Obstschaden, die oft ein Drüßel der Obsternte verderben und, sand vor einigen Wochen unter vielen eine reichliche Anzahl in einem Gefäß. Die Maden, eigentlich Raupe der Tortrix pomonana, die im Juli bis September an die Bäume kriechen, um sich hinter Rindensprossen zur Ueberwinterung einzuspinnen, wählten mit Vorliebe das Verdeck unter dem Papier, weil sie sich dort vor Feinden und Kälte geschützt halten.

**Handel, Verkehr und Industrie.**

Die Bank von England hat den Diskont von 7 auf 8 pCt. erhöht. Nachrichten aus England lassen befürchten, daß die Diskont-Erhöhung damit ihr Ende noch nicht erreicht haben.

Leipzig, 3. November. Großes Aufsehen macht die heute bekannt gewordene Zahlungseinstellung des sehr bedeutenden Tuchexport-Geschäfts G. Rigau hier. Wie wir hören, soll die Unterbilanz mehrere Hunderttausend Thaler betragen und wird aus als Grund dieses Fällissements die Geschäftseinstellungen in Peru, Spanien u., wohin genanntes Haus fast exportirte, angeben.

(Falsche Gerarh Banknoten.) Es haben sich vor einigen Tagen Falschthe, „von 10 Thlr. Noten der Gerarh Bank“ gezeigt, die von den echten am leichtesten auf der Rückseite zu unterscheiden und als falsch zu erkennen sind, und zwar an folgenden prägnanten Kennzeichen auf der Rückseite: 1) der Bogen im Wappen hat auf den echten Noten zwei Haarbüschel am Schwefel, auf den falschen nur einen! 2) der Bogen im Wappel links ist überall bei den echten Noten gut schattirt, auf den falschen fehlt die Schattirung gänzlich am Kopf und Vortragen des Löwen! Viele andere Kennzeichen sind weniger auffällig, die oben angegebenen aber sofort mit unbewaffnetem Auge erkennbar.

Absender von Postmandaten glauben oft genug gethan zu haben, wenn sie dieselben mit einer Marke zu 1 Egr. frankiren. Es sind diese Postmandate allerdings

Die Schauspielerin Fr. Clara Ziegler ist bedenklich an der Diphtheritis erkrankt.

Herr G. Rochfs (in Weimar) wird die nächste Reise nach Central- und Südafrika am 14. November über Konstantinopel antreten.

Wetzla, 26. October. Die Untersuchung in Sachen des mehrfach besprochenen Eisenbahnunglücks bei Froitzberg ist infolge der Beharrlichkeit und bewiesenen Umsicht seitens der herzogz. Staatsanwaltschaft sicherm Vernehmen nach dahin geendet, daß Anlage gegen 5 Bahnbeamte erboben werden konnte.

(Dreizehn.) Ein seltsames Diner fand neulich in einem der ersten pariser Restaurants statt. Dreizehn Couverts waren auf einem Tische aufgelegt, an dem nur ein einziger Gast saß, der zum großen Entzücken der Garçons ganz ruhig aß, nachdem er die zwölf anderen Stühle vor dem Couverts als besetzt erklärt hatte. Das Geheimniß dieses bizarren Diners erklärt sich durch das Geheime: Vor zwanzig Jahren saßen dreizehn Freunde, darunter Alfred de Musset, Theophile Gautier, Graf v. Helldorf und Andere in dem nämlichen Restaurant und man beschloß, alljährlich an dem nämlichen Tage dort sich einzufinden; wenn Einer wegfürbe, müßte für ihn wie für Danquos Geist der Platz am Banquet reservirt bleiben. Im nächsten Jahre waren nur elf, im folgenden Jahre zehn, drei Jahre später sieben Tafelgenossen a. s. w. Der Vorleser stand im Laufe dieses Jahres: das war der Graf v. Friburg. Der letzte hält noch an dem alten Banquetbesuche mit Beifall fest, bis die Reihe schließlich auch an ihn kommt. Der Dreizehnte ist der jetzt vierundachtzigjährige Maler Müllers.

mal von der Post übermittelt worden, es ist dies aber...

Wegen Einführung eines internationalen Korrespondenzsystems hat der Generalpostmeister der Vereinigten Staaten von Nordamerika mit den Posthöfen Englands und Deutschlands Unterhandlungen angeknüpft...

Lotterie.

Table with lottery results for classes 4, 5, and 6, listing numbers and amounts.

Litterarisches.

Im Verlage der Buchhandlung des Waisenhausers in Halle erschien: Das erste Buch Moise, nach dem deutschen Uebersetzung Dr. Martin Luther's in revidirtem Text mit Vorreden und Erläuterungen...

Gustav-Adolf-Verein.

Das Jahresfest unseres Halle'schen Zweig-Vereins gehten wir im Anschluss an das Informationsfest, so Gott will, nächsten Donnerstag, den 6. November...

beit die Wittsieder unseres Vereins, und des hiesigen Frauen-Vereins laden wir zu herzlichster Teilnahme an dieser Feier...

Thüringisch-Sächsischer Reichs- und Alterthums-Verein. Monatsversammlung Dienstag den 4. November 8 Uhr Abends auf dem Jägerberge.

Wohltätigkeit.

Durch den Schiedsmann des 6. Bezirks wurden in der Sache J. v. N. zwei Thaler als Geschenk zur Armenkasse gezahlt.

Die Armen-Direction.

Börse-Veranstaltung in Halle am 4. Novbr. 1873. Vorterrichtliche Silbergulden, 94 1/2. Weizen 1000 Kilo, bei etwas mehr Offerten in allen Sorten...

Bekanntmachung.

Die jährlich zehn Thaler betragenden Zinsen der Bernheim'schen Stiftung für treues weibliches Geschlecht sind für denjenigen hiesigen weiblichen Diensthöfen, welcher am längsten bei einer Herrschaft gedient hat...

Diesemjenigen weiblichen Diensthöfen, welche sich für das laufende Jahr um die gedachten Zinsen bewerben wollen, werden ausgeschrieben, bis zum 30. November c. d. entwerfen schriftlich an den Magistrat oder persönlich auf dem Rathhause zwischen 10 und 12 Uhr...

Bekanntmachung.

Die Zinsen der Hellfeld'schen Stiftung sollen zunächst für arme Cholera-Waisen der Gesamtstadt Glaucha, deren Eltern in diesem Bezirk verstorben sind, zu nützlichen Weihnachtsgeschenken (Nadlern, Lehrmitteln u. dergl.) verwendet werden.

Wir fordern daher die Vormünder der bezeichneten Cholera-Waisen auf, ihre zur Theilnahme berechtigten Waisen bis zum 15. November d. Js. schriftlich bei uns anzumelden.

Die Anmeldungen müssen enthalten: a. Die Vor- und Zunamen der Kinder, b. das Alter und den jetzigen Aufenthaltsort derselben, c. Namen, Stand und Todeszeit der Eltern, d. die Straße und Nr. desjenigen Hauses, in welchem der Vater oder die Mutter der Kinder an der Cholera verstorben sind oder doch ihre Wohnung zur Todeszeit gehabt haben.

Ein Laden in guter Lage mit oder ohne Wohnung, Ostern 1874 beziehbar, wird zu mietzen gesucht. Wilh. Körner, Juwelier, cr. Berlin 13.

Stechbrief.

Der Commis Moriz Noienthal aus Leipzig, des Betrags bringend verdächtig, seit dem 30. v. Mts. flüchtig, wird der Bürgern der Behörden empfohlen und dessen Auslieferung an das hiesige Kreisgericht ersucht.

Der Staats-Anwalt.

Signalment: Alter: 20 Jahr; Größe: 5' 1-2"; Statur: schlank, bager; Gesicht: lang, schmal; Haar: schwarz, kraus; Nase: spitz. Besondere Kennzeichen: dunkel, rechte Schulter höher. Kleidung: dunkelblauer Winteroberzieher, grau und schwarz farvinte Hose, braune Pelzmütze, trägt einen Stock ohne Griff.

Retour-Sendung.

Eine Kiste an Fräulein C. Wildens in Ettlin 3 Z. schwer. Absender Marie ist nicht ermittelt worden.

Königliches Post-Amt.

Vergasse 1 ist eine Wohn. v. 4 St., 4 K., R. u. Zub. zu verm. u. Ostern zu bez. Moritzwinger 5 ist die zweite Etage, 5 St., 3 R. mit allem Zubehör entz., zu vermieten und sogleich beziehbar. Näheres ebenfalls, 3 Treppen.

Zu vermieten.

p. 1. Januar oder sofort eine kl. Wohnung für kinderlose Eheleute, 2 Tr. hoch. Preis 100 R. Lindenstraße 22.

Die elegant eingerichtete Parterre-Wohnung Königsstraße 40 b (mit Warmwasserheizung) ist pr. 1. Januar oder früher zu vermieten. Zu beschen von 11 bis 1 Uhr. Preis 450 M. incl. Heizung.

Wöbl. St. vermietet gr. Märkerstr. 27, III. Etage nebst Schlafkabinett, fein möblirt, sofort zu vermieten Schmeerstraße 39, II.

Eine möbl. St. mit Schlafkab. mit oder ohne Durchgang 1. December zu beziehen Leipzigerstr. 12, 1 Tr.

In einem anst. Hause ist eine kl. möblirte Etage für eine Dame frei. Näh. in d. Exp. Eine fein möbl. Etage u. Kammer kann sogleich von einem Herrn bezogen werden in der Nähe der Post und des Kreisgerichts gr. Sandberg 4, 2 Tr.

Fern möbl. St. u. R. verm. Trödel 18. Klein möbl. St. u. R. verm. Trödel 18.

Ein junges Mädchen findet in einer gebildeten Familie eine sehr empfehlene Pension. Nbr. unter W. G. in der Exped. d. Bl.

2 anst. Leute erhalten Schlafst. mit Kost Spitze 28, 2 Tr.

Für einen anst. Menschen Schlafst. mit Kost gr. Ulrichstr. 18, 3 Tr.

Anst. Schlafst. mit Kost Herrenstr. 11. Anst. Schlafst. mit Kost Zapfenstr. 13. Anst. Schlafst. mit Kost Strohhofspitze 24.

Anst. Schlafst. kl. Ulrichstr. 8, 1 Tr., i. Schlafst. mit Kost Taubengasse 3, 1 Tr.

Anst. Schlafst. m. R. Lindenstr. 4, 1, 1.

Eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern und Küche, wird für sofort oder 1. Januar von kinderlosen Leuten in der Nähe des Rannischen Thores oder im königlichen Viertel gesucht.

Arrest-nr. unter B. 12 bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Eine alleinstehende Wittve sucht gleich od. 1. Januar eine Wohnung im Preise von 40 bis 50 R. Wite Vorsten unter C. T. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Deutsche Lotterie.

Die Ziehung derselben findet den 15. December d. Js. statt.

Es kommen außer den früher angegebenen Sachen noch sehr werthvolle Gegenstände zur Verloosung und wird der Ertrag zu patriotischen Stiftungen Friedrich-Wilhelm-Stiftung und zur Erbauung eines Krankenhauses für Civil- und Militär vermandt.

Koosje à Stück 1 Thlr. sind noch zu haben bei Theodor Heime, Halle a/S., Frankendstraße 1.

Rudolph Waise, Annoncen-Bureau, Bräuerstraße 14. J. Bard & Co., Annoncen-Bureau, gr. Ulrichstraße 47.

Aufwartung gesucht Moritzkirchhof 15. Ein j. verh. Mann, 40 J., mit Civilverf. sucht jetzt od. Ostern Stell. als Aufseher, Portier od. Bot. Gef. Offerten unter N. E. 5 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Reine Wohnung und Zimmerplatz befindet sich jetzt 25 Wuchererstraße 5. G. Thiemann, Baunternehmer.

Berlören

eine Meerichaum-Cigarrenspitze mit Cuis am Sonntag auf dem Wege Leipzigerplatz, Wogbe. Chaussee nach d. Wilhelmstr. Geg. gute Bekoh. abzug. Leipzigerplatz 2b, Compt.

Hebebaum gefunben. Gegen Infectionen gebühren abzuholen. Steinweg 9, p.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige. Heute früh 3 Uhr starb nach längerem schweren Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere gute Mutter, Tochter und Schwester Alwine Warmisch geb. Kühner, was wir hieburch tiefbetrübt anzeigen.

Halle, den 4. November 1873. Die trauernden Hinterbliebenen.

P. B.

Mittwoch, den 5. November 6. Kränzchen im Monumet, Halle, den 5. November 1873.

**Bekanntmachung.**

Die Lieferung der Schreib- und Packmaterialien für die Bureau des Königl. Oberbergamts soll im Wege des Mindestangebots auf die drei Jahre 1844, 75 und 76 vergeben werden. Der ungefähre Bedarf eines Jahres wird sein:

- 25 Ries Cansleypapier,
- 15 Ries Conceptpapier,
- 3 Ries Packpapier,
- 2 Ries weiße Actendeckel (Büttensfabrikat),
- 1 Ries rothe Actendeckel,
- 1 Ries blaue Actendeckel,
- 1000 Stück lange Briefcouverts, (Octavform.),
- 10  $\frac{1}{2}$  Eiegellack,
- 10  $\frac{1}{2}$  Packlack,
- 3  $\frac{1}{2}$  weiße Delaten.

Die zur Lieferung geneigten Personen wollen längstens bis zum 25. November cr. Proben unter Angabe der Preise, beim Papier auch des Gewichts pro Ries, vortrefflich, versiegelt mit der Aufschrift „Submission auf Amtsbedürfnisse“ dem Unterezeichneten einreichen.

Die Eröffnung der Angebote findet am 25. November cr. Vormittags 10 Uhr in der Oberbergamts-Kanzlei (N. Marktstraße 12 im Hofe) statt. Daselbst können auch die Bedingungen eingesehen oder Abschriften gegen Erstattung der Schreibgebühren bezogen werden.

Halle, den 3. November 1873.  
Der Oberbergamts-Kanzlei-Inspector  
Brincker.

**Prima Magdeb. Sauerstoff Boltze.**  
Gute fette Kieler Sprotten, 1. Sorte à 14  $\frac{1}{2}$  Sgr., 2. Sorte à 12  $\frac{1}{2}$  Sgr. erheilt Boltze.

Frühe Kieler Fettbücklinge, große Kieler Spitz-Nale bei G. Friedrich.  
Straßener Braterringe, achte Genußmehler Schwetzkerläse, Limburger Käse bei G. Friedrich.

Sehr schönen Sauerstoff bei G. Friedrich, Burgasse 10, am Markt.

**Brennmaterialien.**

Werchen-Weissenfeller und Diestauer Preßsteine, Zwickauer Steinöhlen, böhmische Patentöhlen, Briquettes u. Brennholz empfehle hierdurch und liefere dasselbe in Contingis sowie in jedem beliebigen Posten unter billiger Berechnung. Carl Martini, Königsstraße 20.

Pianino (verl.) Pianoforte, 7, 8 Tr., 1. Zu verkaufen: ein rotes Kindermantel mit Planel gef., 1 dito kleiner, ein hoher Spiegel mit Gobel, 1 gr. Mille, 1 kumisch. Kleid, wie neu u. modern, verschied. Wäsche f. Knaben, Mäde u. dergl., Herrenhemden u. ein Damenmantel, u. s. w.  
Wendepian 6b, part., 9-11 Uhr früh.

Eine G-Stegere, raff. zu einer Weißnachstellung, prädestinirt zu verkaufen beim Tischlermeister, Gädike, Leipzigerstr. 12.

3 Schülerpulte mit Glasasch., vert. wegen Mangel an Raum gr. Schlamme 6.

400, 350, 300, 250 u. 200  $\frac{1}{2}$  hat auszuweisen Kudenberg, N. Sandberg 16, 1.

Ein getr. Ueberzieher u. ein Paletot für einen Steuerer. mied. bill. Unterplan 5.

1 gutes Fenster vert. Schanzgasse 9b.

Gute Federbetten vert. bill. N. Ver. 1.

Ein Haus mit 1000-1200  $\frac{1}{2}$  Anzahlung wird zu kaufen gesucht. Näheres gr. Ulrichsstraße 18, 3 Tr.

Ein großer Annoncenbogen wird zu kaufen gesucht gr. Wallstr. 1, part.

Kadentische u. Glaschränke sucht zu kaufen Schmeerstr. 2.

**Fallsucht (Krämpfe) heilbar!**

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie), Krämpfe, durch ein seit 12 Jahren bewährtes nicht medicin. Naturheil- u. Gesundheitsmittel binnen kurzer Zeit radikal zu heilen.“ Herausgegeben von Dr. Fr. A. Quante, Inhaber der chemischen Fabrik zu Wenden in Westfalen, welche gleichzeitig zahlreiche, theils amtlich constatirte resp. eidlich erhärtete Atteste u. Dankensurkunden von glücklichen Geheilten aus allen fünf Welttheilen enthält, wird auf directe franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis-franco versandt.

Ausgezeichnet schöne Bücklinge u. fette Kieler Sprotten empfing soeben und empsit dit billigst Ed. Schultze, Leipzigerstr. 21.

**Bayr. Brust-Malzcurer**

in glasigen Blatten, mit meiner Firma versehen, anerkannt bestes Mittel gegen Husten und Brustbeschwerden, empfing wieder Carl Brodtkorb jun., N. Ulrichsstraße 9.

**Sämmtliche Materialwaaren- u. Spirituosen** gebe bei Entnahme größerer Posten zu en-gros-Preisen ab. Carl Brodtkorb jun.

**Merseburger Schwarz- oder Bitterbier.**

Von Herrn Carl Berger in Merseburg ist mir der Alleinverkauf in Flaschen des berühmten Merseburger Schwarz- oder Bitterbieres für Halle und Umgebung übertragen worden und halte ich dasselbe allen Reconvallescenten, an Schwäche, Nerven, und Blutmuth Leidenden sowie für Wöchnerinnen bestens empfohlen.

C. Friedrich,

Freyberg's Garten.

Zu Einrichtungen für elektrische Klingeln und Haustelegraphen in Privathäusern, Hotels und Fabriken empfiehlt sich

**Herm. Woeller,**

Mechaniker und Optiker, Halle a. S., Paradeplatz 1.

**Brennmaterialien**

als Zwick. Waschkornpel, Würfeln- u. Stöckkohlen, böhm. Braunkohlen, Dampf-presssteine, Briquettes, Cokes, Holzkohlen u. Brennholz empfiehlt ab Lager oder frei Haus

Gustav Mann junior,

am Magdeburg-Leipziger Bahnhof und grosse Ulrichsstraße Nr. 11.

**Gardinen, Rouleauxstoffe sowie Unterröcke**

werden zu sehr billigen Preisen ausverkauft grosse Steinstr. s. Bernh. Levy, steinstr. s.

Bitte auf den Eingang zu meinem Laden zu achten!

**F. Kurzha's Restauration.**

(früher Aug. Laufer.)

Selbst geäußerten Wünschen bereitwillig nachzukommen, erlaube mir beizusetzen zu machen, daß ich wieder Fleischbier, jedoch nur im oberen Zimmer verabreiche. Mittwoch Abend Karpfen polnisch.

**Kohls Gasthaus „zur Stadt Berlin“.**

Donnerstag den 6. November großes Schlachtfest 22 früh 9 Uhr Wellfleisch, Abends die Wurst und Suppe. W. Kohl.

Einige brauchbare Gartenarbeiter finden Beschäftigung bei

Ang. Spindler, Darg 28.

**Pugmacherinnen-Gesuch.**

Noch 2 geübte Pugmacherinnen finden dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn in der Pug- und Wollwaaren-Fabrik von

Amalie Markert, Leipzigerstr. 102.

Zwei geübte Pugmacherinnen werden sofort gesucht; auch finden junge Mädchen, welche das Pugmachen erlernen wollen, bei mir Aufnahme.

Emilie Strube, Leipzigerstraße 22.

Eine Pugmacherin auf Zeit gesucht G. Handt, an der Moritzstraße 5.

Eine Waschfrau gesucht gr. Steinstraße 73, 1. P.

Rähmädchen sucht Schmeerstraße 8, III.

Ein Haus- und Kinder mädchen wird zuogleich gesucht Reinschmecken 9.

Ein junges Mädchen zur Wartung eines Kindes gesucht Preßler's Berg.

Rochemanells, Köchinnen, Stube- u. Mädchen auf Zeit gesucht u. Haus erhalten jederzeit gute Stelle bei hohem Gehalt durch Frau Binneweiß.

Gesucht sofort eine zuverlässige Köch-derfrau bei hohem Gehalt; ein älteres Mädchen oder Witwe findet sofort Stelle als Kammerfrau auf einem Rittergut u. eine geübte Pugmacherin erhält sofort Stelle durch das Comptoir v. Fr. Binneweiß.

Ein kräftiger Mann wird sofort zum Schuttpagen für eine größere Waage gesucht durch Frau Binneweiß.

Mädchen und Frauen zum Wollfortieren sucht Dampf-Woll-Wascherei.

Ein zuverlässiger Mann wird Morgens zum Reinigen der Webungsgeräthe gesucht Königsstraße 14, 2 Treppen.

Ein orientalisches Mädchen für den Nachmittag gesucht N. Brauhausgasse 18, II.

Eine Aufwärterin für den Vormittag wird gesucht Lindenstraße 4, II.

Ein junges Mädchen des Vormittags zur Aufwartung gesucht Graefeweg 21, 2 Tr.

Privatunterricht in den Elementarfächern, resp. gründliche Nachhilfe der Schularbeiten für junge Knaben und Mädchen wird billig erteilt; ebenfalls Vorbereitungskursus in lateinischer Sprache, welche später die Schule besuchen sollen. Alte Promen. 20. C. G. Kirchhölzel.

Ein junger Mann sucht auf dem Comptoir eines größeren Geschäftes p. 1. Nov. Stellung als Botenmann. Vor. wolle man gefälligst sub N. 14 an die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Nordhagen einbringen.

Junger Kaufmann wünscht seine freie Zeit mit schriftl. Arbeiten gegen billiges Honorar auszufüllen und erbetet gefällige Adressen sub S. 2 durch die Exped. d. Bl.

Ein junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert ist und längere Zeit in Separationsgeschäften gearbeitet hat, wünscht Beschäftigung. Gef. Adressen unter W. C. 3 in der Exped. d. Bl.

Zwei junge Mädchen suchen Beschäftigung im Plätten in u. außer dem Hause. Näheres zu bezogen, da ich keine Zeitung lese.

**Feine**

**Tischzeuge und Handtücher** in Drell, Jacquard u. Damast, sowie sehr schöne feine Damast-Servietten

und **Damast-Tischdecken** in allen Größen, weiß, chamois, grau, rosa, empfiehlt in reicher Auswahl und den anerkannt besten Qualitäten H. C. Weddy-Pönicke.

**Restauration zum Weinberg.**

Heute Mittwoch frische Pfannkuchen. S. u. Z. Mittwoch d. 5. jährlich und pünktlich.

**Theater-Abonnement.**

Die Annehmungen auf feste Plätze zum 2. Abonnement werden von Montag den 3. November bis incl. Donnerstag d. 6. Novbr. im Theaterbureau entgegen genommen, und ersuche ich die geehrten Abonnenten ihren Bedarf an Abonnement-Billets in dieser Zeit in Empfang nehmen zu wollen. Hermann Haberstroh, Director des Stadttheaters.

**Stadt-Theater.**

Mittwoch den 5. November 1873. 29. Vorstellung im 1. Abonnement. Zum 2. Male: Liebhabereien.

Große Poste mit Anfang u. Tanz in 3 Acten und 6 Bildern von J. Salinger. Musik von A. Bonradi. Regie: Herr Behrens.

**Circus**

auf dem Königsplatz **Herzog-Schumann.** Heute Mittwoch, den 5. November Nachmittags 4 Uhr Kinder-Fest-Vorstellung. Kinder zahlen auf allen Tagen zu dieser Vorstellung nur die Hälfte. Abends 7 Uhr 26. große Vorstellung. Neues Programm.

Jeden Tag gr. Vorstellung Abends 7 Uhr. Jeden Sonntag 2 Vorstellungen um 4 u. 7 Uhr.

Der Theater-Director Herr Haberstroh hat sich erdreistet, in Folge des Ganzeißels der Leipziger Stadttheater-Gesellschaft im hiesigen Neuen Theater, in seinem „An Ein geehrtes Publikum!“ gerichteten rothen Placate, die böswilligen Verleumdungen über das von mir erbaute und erst vor kurzer Zeit in dem Besitz des Herrn A. Loef übergegangene „Neue Theater“ auszusprechen.

Ich halte es unter meiner Würde, mich mit dem Theater-Director Haberstroh hierüber in irgend welchem Zeitungsstreit einzulassen und theile nur zur allgemeinen Kenntnissnahme mit, daß ich bereits Veranlassung genommen habe, die Zahl der gegen den v. Haberstroh wegen Injurien und Ehrverleumdungen anhängig gemachten Prozesse um einen Erheblichen zu vermehren, dessen Ergebniß ich nicht unterlassen werde, später zur öffentlichen Kenntniss zu bringen.

Halle, den 3. Novbr. 1873. E. Damm, Rentier.

Ich warne hiermit Jedermann, meine Frau Maria Major auf meinen Namen nicht zu bezogen, da ich keine Zeitung lese.